

Unterstützung des „Sozialdienstes Katholischer Frauen“ zu sozialen Nutzungen im Rahmen des Bebauungsplans Thalkirchen

Der BA 19 fordert die Landeshauptstadt München auf, im Rahmen der sozialgerechten Bodennutzung im Bebauungsplan 1544b (ehemaliger Thalkirchner Bahnhof) für die vorgeschlagenen Projekte „sozial betreutes Wohnen“ und „Angebote für Mutter und Kind“ des Sozialdienstes Katholischer Frauen den beantragten Raum vorzusehen und bei den vertraglichen Ausgestaltungen mit den Grundstückseigentümern zu berücksichtigen.

Begründung:

Innerhalb jedes Neubauvorhabens in München ist ein Anteil von gefördertem Wohnen vorgesehen. Aufgrund der Nähe der bestehenden Einrichtungen des „Sozialdienstes Katholischer Frauen“ in der Maria-Einsiedel-Straße ist diese Institution geradezu prädestiniert, ihre Betreuungsaufgaben auch auf das vorgesehene Neubaugebiet auszudehnen und ihr Angebot entsprechend zu erweitern. Für das ebenfalls beantragte Projekt „Unterstütztes Wohnen für Frauen in Form von Lebensarbeitsplätzen“ (25 – 27 Wohnungen und ca. 1200 qm Gesamtbedarf an Nutzflächen) dürfte der Raumbedarf relativ zur vorgesehenen Fläche der Neubauten zu groß sein, um ihn integrativ unterbringen zu können.

Antragsteller: Michael Kollatz